

- Studie:** **PinaL – Pflege in anderen Ländern**
- Laufzeit:** Juni – Oktober 2018
- Förderung:** Stiftung Münch (Drittmittelprojekt)
- Leitung /
Bearbeitung:** Prof. Dr. Michael Ewers MPH /
Dr. Yvonne Lehmann, Christiane Schaepe MPH, Dr. Ines Wulff
- Beschreibung:** Das Thema Pflege gewinnt in Deutschland zunehmend an Brisanz. Die Gründe dafür sind komplex und beeinflussen die Sicherstellung der Versorgung in allen Settings und auf allen Ebenen (Primär, Akut- und Langzeitversorgung, ambulant wie stationär). Unstrittig ist, dass die Rahmenbedingungen der pflegerischen Berufsausübung positiv verändert werden müssen. Aber auch die Qualifizierung und die Kompetenzprofile der Pflege gilt es zu modernisieren. Darüber, wie diesem drängenden Handlungs- und Modernisierungsbedarf möglichst erfolgreich begegnet werden kann, wird hierzulande derzeit intensiv diskutiert.
- Vor diesem Hintergrund wird in dieser Studie gefragt, ob womöglich in anderen Ländern – namentlich in Großbritannien, den Niederlanden, Schweden und Kanada (Provinz Ontario) – gesammelte Erkenntnisse und Erfahrungen mit gelungenen Wegen, aber auch fehlgeschlagenen Lösungsansätzen, Orientierung und Anregungen für Deutschland bieten können.
- Methodisch werden v.a. systematische Literaturrecherchen/-analysen sowie explorierende und kontrastiv-systematisierende telefonische Experteninterviews durchgeführt. Zur Klärung von Verständnis- und Detailfragen sind ergänzende Befragungen via Telefon und E-Mail vorgesehen. Die Umsetzung des Vorhabens erfolgt in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis in den Untersuchungsländern und Deutschland. Die Befunde werden deskriptiv-analytisch in Form von Länderporträts aufbereitet, zusammengeführt und reflektiert.
- Als Ergebnis wird eine dichte Beschreibung der Ist-Situation in Fragen der Aus- und Weiterbildung (inkl. Entwicklungsoptionen) in der Pflege, der intra- und interprofessionellen Arbeitsteilung und des Einsatzes moderner Technologie in den genannten Ländern erwartet. Exemplarisch werden innovative Konzepte in der Pflege in den verschiedenen Versorgungsettings (Primär-, Akut- und Langzeitversorgung, ambulant / stationär) überblicksartig vorgestellt. Basierend auf diesen Erkenntnissen sollen schließlich Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung pflegeberuflicher Bildungs- und Karrierewege und der Bedingungen in der Ausübung beruflicher Pflege in Deutschland abgeleitet werden.

Kontakt und Information:

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Campus Virchow-Klinikum • Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
☎ +49 30 450 529 056 / ✉ yvonne.lehmann@charite.de
☎ +49 30 450 529 098 / ✉ christiane.schaepe@charite.de
☎ +49 30 450 529 088 / ✉ ines.wulff@charite.de